

Die Fragen nach den letzten Dingen

Ab heute tagt ein hochkarätiger Philosophenkongress in Essen. Eine gute Gelegenheit, Bürger und Experten philosophieren zu lassen

Zum Thema „Wissenschaft und Lebenswelt“ tagen ab heute namhafte deutsche Philosophen an der Universität Duisburg-Essen. Entgegen verbreiteter Vorurteile will der hochrangig besetzte Kongress die Aktualität und Relevanz philosophischer Fragen für die moderne Gesellschaft ins öffentliche Gedächtnis rufen. Die Frage nach der ethischen Legitimität von Erscheinungen wie Sterbehilfe, Abtreibung oder Genmanipulation fordern die Philosophie stärker denn je.

Dass philosophische Themen nicht aus der Mode kommen, beweist unsere Umfrage in der Essener Innenstadt. Bürgerinnen und Bürger stellten sich für WAZ die uralten Fragen der Menschheit.

WAS IST GLÜCK? DAS SAGEN DIE ESSENER



Glück ist, wenn man machen kann, was man will und Spaß dabei hat. Man muss in hohem Maße selbstbestimmt sein und sich keine Sorgen um existenzielle Dinge machen müssen. Solche Dinge wie Tod und Krankheit zum Beispiel. Glück ist wenn man zufrieden mit dem Partner ist, aber vor allem auch mit sich selbst!

Johannes Brinkmann (41)



Ich habe Glück, weil ich Christ bin. Ich bin sehr glücklich, dass ich mich entschieden habe meinen Lebensweg mit Gott zu gehen. Man kann sagen, Gott ist mein Leben. Ohne ihn hat das Leben keinen Sinn. Gott ist mein Glück.

Ruth Steffl (19)



Das größte Glück ist es, wenn man ein Kind zur Welt bringt. Wenn man dann noch sieht, wie es aufwächst und erwachsen wird, wie es schöner und immer schöner wird...das ist wirklich Glück!

Necla Aydin (38)

DER WEISE SAGT



Glück ist nach Maßgabe klassischer Begriffe eine nicht intendierbare Nebenfolge menschlichen Tuns, das im Regelfall mit Mühen verbunden ist.

Hermann Lübke, (31.12.1926), Philosophieprofessor

Interviews: Kristin Dowe, Pia Sollmann
Fotos: WAZ, Armin Thiemer